

Wärme und Strom

Für den Energiedienstleister der Region Grenchen SWG steht Energie für die Kunden im Zentrum. Doch die eigene Energieversorgung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle.

Die SWG nutzt mit dem Blockheizkraftwerk (BHKW) das thermodynamische Potenzial von Erdgas – mit erstaunlichem Resultat. Denn neben Strom und Wärme nutzt das Blockheizkraftwerk (BHKW) noch Abwärme aus dem Motorenraum und aus der Rekuperation der Abgase. Ebenso Strom für den Inhouse-Bedarf, Wärme mittlerer Temperatur für Raumheizung und Wassererwärmung sowie Niedertemperaturwärme für die Vorwärmung der Wärmespeicher. Auch deshalb ist die Speicherkapazität mit insgesamt 3300 Litern Wasser in drei Speichern ausreichend gross.

Ein Heizkessel zur Deckung der Spitzenlast gehört ebenfalls zu dieser modular konzipierten Haustechnik; er verbessert zudem die Versorgungssicherheit. Neben dem Hauptsitz der SWG versorgt die Wärme- und Stromerzeugung ein benachbartes Gebäude.

Für die SWG war die Funktion des BHKW als Notstromaggregat von besonderer Relevanz. Denn bei einem Stromausfall müssen vor allem der IT-Server und die Notbeleuchtung ohne Unterbruch versorgt werden.

In Gewerbe- und Industriebetrieben, in Schulhäusern und Siedlungen eignet sich die beispielhafte Konfiguration. Mit dieser Haustechnik lassen sich der Eigenverbrauch erhöhen (Inhouse-Nutzung) und damit Netznutzungsgebühren sparen.

Das neue Gebäude der SWG wurde 2015 bezogen. Der regionale Versorger will mit seinem Hauptsitz eine Vorbildfunktion übernehmen, insbesondere bezüglich Energieeffizienz und Betriebssicherheit. Mit der neuen Wärmekraftkopplungsanlage gelingt dies offenkundig, wie die ersten Betriebserfahrungen zeigen. Mehr auf gazenergie.ch



Das Blockheizkraftwerk, das Herz der SWG-Heizzentrale (links), und der Wärmespeicher (rechts).
Bild: Hoval



Das Gebäude der SWG gilt als Vorbild einer nachhaltigen Energieversorgung. Bild: SWG